

GALERIE MOLLWO Retrospektive von Suzanne Široká

«Tor in andere Realität»



Suzanne Široká,
«Flötenspieler»,
2017/24, Smartphone-
Digitalzeichnung,
2024 x 1473 Pixel.

Foto: zVg

rz. Eine Hommage zum 80. Geburtstag der Schweizer Künstlerin Suzanne Široká ist ab übermorgen Sonntag, 2. Februar, in der Riehener Galerie Mollwo an der Gartengasse 10 zu sehen. Sie wird zwischen 14 und 18 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Die Ausstellung gliedert sich wesentlich in zwei Teilbereiche: in einen mit analog erstellten und präsentierten Kunstwerken und in einen mit Werken, die digital erstellt wurden. Der Bereich analoger Bilder und Zeichnungen (beispielsweise Mischtechnik auf Leinwand) umfasst eine retrospektive Auswahl Širokás Werke von den Anfängen in den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die digitalen Bilder und Zeichnungen – allesamt auf dem Smartphone erstellt – umfasst eine Auswahl der ersten Arbeiten von 2012 bis zu den neuesten der Gegenwart. Es werden rund 170 Bilder und Zeichnungen gleichsam als Unikate sowie rund

200 von der Künstlerin kommentierte Facebook-Einträge als Snapshots in je unterschiedlich programmierten Durchläufen auf insgesamt sieben 43 Zoll grossen Monitoren präsentiert.

Alle sowohl analogen wie digitalen Werke sind verkäuflich. Die digitalen sind als signierte Dateien, als Prints in verschiedenen Grössen, laminiert oder auf Dibond und fakultativ gerahmt erhältlich. Aufliegende Mappen zeigen nebst der bildnerischen Arbeit Širokás auch ihre Reflexionen und Gestaltungen in Textform, massgeblich in der Form von Haikus.

«Meine Absicht als Künstlerin ist es, mit jedem Bild ein Tor hinzustellen in eine andere – wichtige – Realität», sagt die 1945 in Schaffhausen geborene und heute in Aesch und Prag wohnhafte Široká. «Dadurch kann jeder Betrachter eintauchen in seine eigene innere Realität und etwas davon in den Alltag zurückbringen.»